

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

87 (13.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493747](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493747)

Zeversches Wochenblatt.

Erzheim täglich mit Ausnahme des Sonntags und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestell. gen. entz. zu. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Intentionsgebühr für die Corpszeitung oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. L. Meißner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 87.

Freitag den 13. April 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 11. April. Die N. A. Z. schreibt: „Die Frage, wann die Kanalvorlage kommt, wird in den Tagesblättern der verschiedensten Parteierichtungen immer wieder erörtert, obgleich der Minister der öffentlichen Arbeiten bei der zweiten Lesung des Etats der Bauverwaltung im Abgeordnetenhaus genau dargelegt hat, in welchem Stadium die technisch bereits abgeschlossenen Vorarbeiten sich befinden, sowie welche Erwägungen und Verhandlungen der endgültigen Fertigstellung des Gesetzentwurfs noch vorhergehen müssen. Es ist auch heute aus verschiedenen Gründen noch nicht möglich, den Zeitpunkt genau anzugeben, wann die Kanalvorlage eingebracht werden wird. Die Kanalfreunde können sich aber, wie wir glauben hinzufügen zu dürfen, versichert halten, daß die Verzögerung in der Einbringung des Gesetzentwurfs lediglich durch den Wunsch und den festen Willen veranlaßt wird, der Vorlage alle Vorbedingungen für die Annahme zu sichern. Dazu dürften insbesondere die Verhandlungen mit den Interessenten beitragen. Dieselben sind bisher hinsichtlich des Berlin-Stettiner Kanals sowie der Vorflutverbesserungen an der Oder, Havel und Spree mit den Provinzen Brandenburg und Pommern, sowie mit den Städten Berlin und Stettin unter weitgehender Beteiligung der Anwohner gepflogen; alle haben sich, sowohl letztere als auch die berufenen Vertretungen, mit überwiegender Mehrheit für die von der Regierung geplanten Anlagen ausgesprochen.“

Die ultramontanen Zeitungen werden nicht müde zu versichern, daß aus dem Zentrum für die Flottenvorlage nicht ein Abgeordneter stimmen wird, bevor nicht die Deckungsfrage gesetzlich geregelt sei. Mit Resolutionen sei es nicht getan, es müßten formelle neue Steuergesetze beschlossen werden. In dieser Hinsicht haben die verbündeten Regierungen schon ihre Bereitwilligkeit erklärt, gleich nach den Ferien Gesetzentwürfe wegen Verdoppelung der Lotteriesteuer und wegen Besteuerung des Sacharins einzubringen. Der Mehrertrag aus diesen beiden Einnahmequellen ist auf etwa 20 Millionen geschätzt worden. Dem Zentrum genügt diese Summe noch nicht. Nun hat der Abg. Gröber vom Zentrum im Anschluß an die Wünsche der bairischen Regierung einen zweckmäßigen Vorschlag gemacht, indem er die Einführung einer Reichserbschaftsteuer vorschlug. Wir möchten dem Zentrum dringend raten, die Osterferien zu benutzen, um über diesen Vorschlag und insbesondere über die Höhe der Nachlassbesteuerung bei Ascendenten und Descendenten volle Verständigung im eigenen Lager herzustellen. Wir zweifeln nicht, daß alsdann sofort eine große Reichstagsmehrheit, trotz des zu erwartenden Widerspruches der Agrarier, sich für diesen Vorschlag gewinnen lassen wird, und daß sich auch ein bequemer Weg finden wird, um alle wesentlichen Grundsätze dieser neuen Steuer in verhältnismäßig kurzer Zeit in das Flottengesetz einzuarbeiten.

Absinthien. Der Kaiser Wenelik hat einen Ukas erlassen, in dem er auf das strengste die Einführung von Absinth und anderen Spirituosen in sein Land verbietet; fernerhin hat er seinem Volke bei schweren Strafen den Gebrauch von Tabak in irgend welcher Form untersagt. Im Anschluß an dieses Gesetz hat er die Vertreter der auswärtigen Mächte, Konsuln u. d. davon in Kenntnis gesetzt, daß er das allergrößte Gewicht auf die Durchführung desselben legt und erwartet, daß die befreundeten Mächte ihn in seinem Bemühen, „die Pest der Unmännlichkeit“ von seinem Reiche fernzuhalten, unterstützen werden. Er ermuntert weiter Fremde, Absinthien zu bereisen und nimmt persönlichen Anteil an allen Versuchen, die gemacht werden, um abendländische Kultur in seinem Kaiserreich einzubürgern. Der projektierte Besuch des Kaisers in Europa, der so oft als definitiv beschloffen bezeichnet wurde, ist nach dem Gewährsmann des Londoner Globe noch durchaus ungewiß, da Wenelik Bedenken trägt, sich auf längere Zeit von seinem Reiche zu entfernen; offenbar befürchtet er,

daß die Geschäfte des Reiches ohne seine persönliche Kontrolle noch nicht zu laufen vermögen.

Der Krieg in Südafrika.

Bis zur Stunde sind weitere Nachrichten über den gemeldeten Zusammenstoß in der Gegend von Brandfort nicht eingelaufen. Das Londoner Kriegsamt hat bekanntlich erklärt, daß es über die „Schlacht bei Merlalsfontein“ überhaupt noch keine Nachricht besitze. Lord Roberts läßt nichts von sich hören. Von anderer Seite wird dagegen sogar behauptet, daß die Buren bei Merlalsfontein nicht nur hundert Gefangene machten, wie von uns berichtet wurde, sondern daß die Zahl der Gefangenen 900 betrage. Mit den 600 Toten und Verwundeten hätten die Engländer demnach 1500 Mann in ein bis zwei Tagen allein auf einer Stelle verloren.

Auch in England wird die Hauptschuld an den sich wieder mehrenden empfindlichen Verlusten der britischen Truppen auf die Unfähigkeit eines großen Teils der Offiziere, mehr Sportsmen als Soldaten, zurückgeführt. Als ein Opfer seiner Unfähigkeit leidet General Gatacre nach England zurück. Er war kürzlich von Lord Roberts abgesetzt, um die bei Reddersburg umzingelten fünf englischen Kompagnien aus der Klemme zu befreien, er kam jedoch zu spät. Am 10. Dezember verlor er die Schlacht von Stormberg gegen eine kleine Burenmacht. Weitere Veränderungen, wenn auch nicht in den höchsten Stellen, stehen zu erwarten.

Brüssel, 11. April. Dr. Leyds ist infolge einer Aufforderung der in Neapel eingetroffenen Sondermission des Oranjesfreistaats und Transvaals heute nach dorthin abgereist.

Nach telegraphischen Meldungen aus Bloemfontein sind dort von Roberts zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Es sind u. a. verhaftet der Landdrost Papenfuß, der Polizeipräsident Marcus, der Stadtschreiber Couch, der Generalpostmeister Binley, der Kreisphysikus Kruse und dessen Bruder, der Generalstaatsanwalt ist.

Nach einer Meldung des L.-A. aus Neapel hat das Mitglied der Burenmission, Fischer, über die Kriegslage erklärt, Roberts werde niemals Pretoria erreichen, es mangle ihm alles Pferdmaterial; sein Rückzug sei abgebrochen. Europa kenne die Wahrheit über den Krieg bis jetzt nicht infolge der englischen Zensur. Die Verluste der Engländer seien schrecklich. 38 000 Buren, todesmüde und vaterlandsliebend, würden schließlich die durch das Klima, die Märsche, Hunger und Durst dezimierte englische Armee vernichten.

London, 11. April. Die Morningpost meldet aus Bloemfontein vom 9. April: Die Schanzarbeiten schreiten auf den Bergen, welche die Stadt beherrschen, flott vorwärts. Zu den Arbeiten werden auch viele Zivilpersonen herangezogen.

Ein Burenkommando von einigen tausend Mann wird von Springsfontein (Knotenpunkt der Eisenbahnen von Bloemfontein nach East London und Port Elizabeth) gemeldet. Der Ort erscheint bedroht.

Korrespondenzen.

Jever, 12. April. Am Tage nach Ostern, am 17. d. M., beginnen hier die Viehmärkte wieder. — Die sog. Winterviehmärkte (Februar und März) haben keinen Verkehr gebracht. — Auf Freitag nächster Woche, 20. d. M., steht ein Pferdemarkt in Jever an.

Fernsprechverkehr. Dem Vernehmen nach haben sich in Witten und jetzt so viele Teilnehmer zum Anschluß an das Fernsprechnetz gemeldet, daß die Errichtung einer Sprechstelle daselbst nicht lange mehr auf sich warten lassen dürfte. Dann wird voraussichtlich Esens nicht zurückbleiben und die Leitung von dort hoffentlich direkt nach Embden weitergeführt. Die Linie Embden-Ver-Oldenburg-Wilhelmshaven ist fortwährend besetzt, so daß eine Entlastung durch eine Linie über Aurich-Esens-Witten-Jever unbedingt erforderlich ist. (Aurich hat schon eine Sprechstelle, ebenso Norden.) Das Telefon hat als modernstes Verkehrsmittel eine solche Bedeutung

gewonnen, daß wohl nur wenige der Teilnehmer es wieder missen möchten. Wie an andern angeschlossenen Orten, wird man sich auch in Witten und in Esens des Fernsprechers mit Vorteil bedienen. Die ersten Geschäftsfirmen müssen sich zusammenthun, um den Ortsverkehr zu erhalten. Die Bauhalbegebühr für die im Orte angeschlossenen (bis zu einer Entfernung von 5 km) beträgt seit dem 1. d. M. nur noch 80 M. jährlich.

Jever, 12. April. Bezüglich der neuen Eisenbahnprojekte wird dem Ammerl. von anscheinend gut unterrichteter Seite geschrieben: Nachdem der letzte Landtag die Mittel zu Vorarbeiten für verschiedene Eisenbahnlinien bewilligt und dabei an die Staatsregierung im wirtschaftlichen Interesse unseres Landes mit Einstimmigkeit das Ersuchen gestellt hat, die Angelegenheit mit der größten Beschleunigung zu fördern, soll jetzt, wie wir hören, seitens des Ministeriums an die beteiligten Kommunal-Verbände die Aufforderung ergangen sein, sich über die gewünschten Richtungslinien und den Umfang des Kostenbeitrags zu äußern. Die in letzterer Beziehung abzugebenden Erklärungen werden natürlich keinen rechtsverbindlichen Charakter haben können; so lange Richtung und Kostenfrage wenigstens in den wesentlichen Beziehungen nicht feststehen, wird man den Gemeinde-Verbänden nicht zumuten können, größere Summen zu bewilligen. Soweit dabei die Amtsverbände in Betracht kommen, würden nach unserem Dafürhalten definitive Bewilligungen überhaupt nicht zulässig sein, da bei den zu machenden Aufwendungen die Gemeinden nach Maßgabe ihres Interesses belastet werden müssen, und das Interesse sich selbst verständlich nicht feststellen läßt, wenn die Richtung der Bahnen noch vollständig im Dunkeln liegt.

Seppens, 11. April. Die freiwillige Feuerwehr, die hier kürzlich gegründet wurde, hielt gestern im Lokale des Herrn Ruhwald eine außerordentliche Versammlung ab und wählte den Vorstand. Der Vorstand wurde beauftragt, beaufsichtigen der Wehr mit den bedeutenden Firmen in Verbindung zu treten. Die regelmäßigen Versammlungen sollen am ersten Montage jeden Monats bei Ruhwald stattfinden.

Oldenburg, 11. April. Gestern Abend wurde Herr Oberbürgermeister Tappenbeck durch Herrn Oberbürgermeisters Ratsherrn im Rathhause in Anwesenheit der dazu geladenen Mitglieder des Magistrats, des Gesamtschulrats und der Magistratsbeamten in sein Amt eingeführt.

Oldenburg, 11. April. Behufs Abhaltung von Schießübungen, Regiments- und Brigadergerieren werden die Truppen des zehnten Armeekorps in diesem Jahre abwechselnd in der Zeit von Anfang Mai bis zum Beginn der Manöver im August auf dem Truppenübungsplatz in Munster anwesend sein. Das Oldenburgische Infanterie-Regiment Nr. 91 verläßt am 17. Juli zu diesem Zwecke die Garnison. In zwei Sonderzügen wird das Regiment an den Bestimmungsort befördert. An demselben Tage trifft auch das Infanterieregiment Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (ostfriesisches) Nr. 78 dort ein. Nach Erledigung des Abteilungsgefechtsschießens in kriegsstarke Verbänden halten beide Regimenter für sich das Regimentsgerieren ab, um dann gemeinschaftlich zum Brigadergerieren überzugehen. Die Übungsdauer ist auf 21 Tage bemessen. Die Übungen schließen mit Besichtigungen durch den kommandierenden General des 10. Armeekorps, General der Kavallerie von Stötzner, Ez., und den Kommandeur der 19. Division, Generalleutnant v. Blumenthal, Ez., ab. Die hiesige Artillerie-Abteilung rückt zu Fuß Mitte Juli nach dem Truppenübungsplatz nach Munster aus und wird gemeinschaftlich mit der 2. Abteilung des 62. Feld-Artillerie-Regiments, die in Verden liegt, die Schießübungen abhalten. Das Oldenburgische Dragoner-Regiment Nr. 19 und das zur 19. Kavalleriebrigade gehörige Königs-Planken-Regiment (1. Hann.) Nr. 13 werden sich zur Abhaltung von Übungen voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt nach dem Truppenübungsplatz Munster begeben.

Brake, 9. April. Die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffreederei läßt augenblicklich fünf Dampfer bei Henry Koch in Lübeck bauen. Nachdem im vorigen Jahre eine Erhöhung des Aktienkapitals von 800 000 M. auf

1000000 Mk. durchgeführt ist, sollen jetzt zur Befreiung der Mittel für die letzten drei Neubauten 400 000 Mark neuer Aktien zum Kurse von 160 pSt. ausgegeben werden. In der Generalversammlung der Aktionäre, die vorgestern hier abgehalten wurde, setzte man dem Vorschlag des Vorstandes gemäß die Dividende auf 20 pSt. fest.

*** Carolinenfiel.** Das Wetter will sich noch nicht recht klären. Nur selten sind wirklich schöne Frühlingstage da. Trotzdem wird so viel als möglich in Garten und Feld gearbeitet. Der Frost hat gut vorgearbeitet, der Boden ist gelockert, und so wird die Frühjahrspflanzung bei einigermaßen gutem Wetter wohl schnell fortgeschritten können. Das Ungeziefer hat sehr gelitten. Der nächste Sommer wird wohl ohne eine derartige Landplage erscheinen. Nur die Rapsfelder, deren es in unserer Markschgegend nur noch wenige giebt, sehen im allgemeinen schlecht aus, und bei vielen wird wohl der Pflug von neuem einsetzen müssen.

Vermischtes.

*** Paris, 10. April.** Die Akademie der Medizin wählte nahezu einstimmig Professor Röntgen zum auswärtigen Mitgliede.

*** Der aus dem Harmlosenprozeß bekannte Herr v. Krüger** soll einer Zuschrift der Berl. Ztg. zufolge an der Seite der berühmten Dona Kuffinger alias Barillon zur Zeit sein Glück in der Spielhölle vor Monaco versuchen.

*** Die Schulleiterin Baronin v. Rahden,** die vor einigen Wochen in Rizza erblindet ist, hat jetzt auch plötzlich die Fähigkeit zu sprechen verloren.

*** Ein unterirdisches Dorf** ist bei Krasnojarsk, Gouvernement Semjischtsch, entdeckt worden. Der städtische Arzt fand längs der Eisenbahnlinie etwa 200 unter der Erde befindliche Wohnstätten mit etwa 1000 Bewohnern (Eisenbahnarbeiter und deren Familien).

*** Eine hübsche Statuette über die goldene Amerikanerin.** Bekanntlich wird eine Statue aus solidem 14karätigen Gold von Miß Maub Adams, der beliebtesten Schauspielerin Amerikas, zu den Sehenswürdigkeiten der Weltausstellung gehören. Eine englische Zeitung hat nun über die Dame und ihre Statue folgende hübsche Statistiken aufgestellt. „Die goldene Miß Adams kostet 600 000 Mk., die wirkliche Miß Adams würde 200 000 Mk. kosten, wenn man ihr wirkliches Gewicht in Gold berechnete, die goldene Miß Adams wiegt 700 Pfund, die wirkliche Miß Adams 100 Pfund, die goldene Miß Adams ist 6 Fuß hoch, die wirkliche Miß Adams ist 5 Fuß hoch.“

Berlin-Paris, vierzehn Tage am Seinestrand, eine ungemein zeitgemäße Reiseplauderei von Conrad Alberti, veröffentlicht die neueste (16.) Nummer der „**Modernen Kunst**“ (Richard Bong, Berlin 57, Leipzig, Wien, Stuttgart. — Preis eines Heftes 60 Pfg.). Der Herausgeber giebt damit allen, welche die Weltausstellung besuchen wollen, in reizendem Plauderton einen auf genauestes persönliches Befinden gegründeten Reiseführer, der alles Interessante, Wissenswerte und Schöne, was Paris bietet, in Betracht zieht. Nach diesen Ausführungen wird sich jeder seinen Reiseplan zurecht legen können. Auch der übrige Inhalt des Heftes nimmt auf die Weltausstellung Bezug. Damit ist der Reichtum dieses Heftes noch nicht erschöpft; in Wort oder Bild werden noch eine ganze Reihe anderer Themen behandelt; z. B.: „**Wiens Theater und ihre Leiter**“, „**Anton von Berner in seinem Atelier**“ u. s. f. Die großen Holzschnitt-Illustrationen dieser Nummer sind in besonderer Vorzüglichkeit nach Werken von Joh. Engel, S. Anderotti und S. Krause ausgeführt. Außerdem birgt das Heft in seinen Prospekt- und Beilagen-Bogen eine Fülle kleinerer Beiträge mit Illustrationen, so daß man auch diese neueste Nummer der längst als hervorragend anerkannten Zeitschrift als eine außerordentlich wertvolle bezeichnen muß.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Berlin, 11. April. Die 73 Jahre alte Lehrerin Johanna Modenwald wurde heute Nachmittag in ihrer im Hause Birkenstraße 42 eine Treppe hoch gelegenen Wohnung durch Messerstiche ermordet aufgefunden.

Brüssel, 11. April. In der Repräsentantenkammer verlas der Ministerpräsident de Smet de Naeyer eine Mitteilung, zufolge welcher der König alle seine unbeweglichen Güter dem Lande zum Geschenk macht. Die Rechte hörte stehend die Verlesung an, welche vom Hause mit anhaltendem Beifall begrüßt wurde.

Athen, 11. April. Nach weiteren Nachrichten wurden der Kommandant Christomanos und ein Matrose des infolge einer Kesselexplosion gesunkenen Torpedobootes getötet, 5 Mann wurden verwundet, 5 werden vermisst, 5 sind gerettet.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 11. April. Eine Depesche Lord Roberts vom gestrigen Tage aus Bloemfontein besagt: Der Feind war in den letzten Tagen sehr thätig; ein Kommando

steht nördlich vom Dranjesfluß nicht weit von Mthwal North, ein anderes greift die Garnison von Wepener an, die sich sehr tapfer hält und den Buren gefahren schwere Verluste zugefügt hat.

Bloemfontein, 11. April. Nicht General Cherrif, sondern General Pole Carew ist zum Kommandeur der 11. Division ernannt worden.

Radyfuit, 10. April. Die Buren eröffneten heute in früher Morgenstunde das Feuer und warfen von drei weit von einander getrennten Stellungen Granaten ins britische Lager bei Glandsaagte, richteten jedoch keinen Schaden an. Die Geschosse fielen in das Freiwilligen-Lager. Kavallerie, berittene Infanterie und Infanterie rückten zur Refognoszierung aus und fanden den Feind in großer Stärke gut verschanzt. Die Schiffgeschütze erwiderten das Feuer der Buren. Der Lange Tom ist wieder von den Buren in Stellung gebracht.

Colesberg, 11. April. Angesichts der Unruhen an der Grenze hat Lord Roberts eine Proklamation erlassen, worin er die Bewohner der nördlichen Distrikte der Kapkolonie darauf hinweist, daß er gegen weitere Akte von Feindseligkeit keine Milde, sondern die äußerste Strenge des Kriegsrechts in Anwendung bringen werde.

Mthwal North, 10. April. Gestern verloren die Engländer bei Wepener 11 Tote und 41 Verwundete. Heute wurde der Kampf wieder aufgenommen. Die Engländer behaupten ihre Stellung gut.

Simonstown, 10. April. Der Rest der hier gefangenen Buren, etwa 2000 Mann, welche sich an Bord der Transportschiffe befanden, ist an Land gebracht worden, mit Ausnahme von neunzig Kranken, für welche man auf dem Parkly Castle die nötigen Einrichtungen treffen will.

11. April. Da die für die Versorgung der Gefangenen ungenügenden Verhältnisse täglich von Neuem zu Tage treten, beabsichtigen die Behörden, alle Gefangenen sobald wie möglich nach St. Helena zu verschiffen. Der Krankheitsstand läßt nach; seit Montag ist nur eine Person gestorben.

Newyork, 11. April. Dem New York Journal zufolge hat die englische Regierung einen Vertrag über den Ankauf von 30 000 bis 35 000 amerikanischen Pferden für Südafrika abgeschlossen.

Bremen, 11. April. Der von Düsseldorf mit der Kasse des dortigen Dampfseilerei-Vereins flüchtige Kassierer Wilhelm Wittig wurde hier verhaftet. 11 400 Mk. wurden noch im Beistie des Defraudanten vorgefunden.

Leipzig, 11. April. Die Strafkammer verurteilte den Schuhmacher Hofmann, der in der Zeit von Juli bis Dezember vorigen Jahres fortgesetzt auf den Straßen Attentate mit Schwefelsäure an Frauen verübte und eine Frau durch Schwefelsäure tödlich verletzte, zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Inspruck, 11. April. Ungefähr 1100 Bäckergehilfen streikten seit vorgestern; sie verlangen eine nicht ungewöhnliche Lohnerhöhung und Einführung des Zehn-Stundentages.

Fiume, 11. April. 800 von Cecil Rhodes in Ungarn angekaufte Pferde gingen hier auf englischen Dampfern nach Beira ab.

Aus **Bloemfontein** wird vom 10. d. M. gemeldet: Eine bedeutende feindliche Kolonne mit Geschützen dringt südlich in der Richtung von Smietsheld und Rouvillefort vor. Wir hatten bis jetzt noch kein Gefecht mit dem Feinde, aber es ist klar, daß derselbe einen Versuch macht, eine wichtige strategische Stellung zu bekommen, welche ihm den Beginn von Feindseligkeiten erleichtert. Die Zahl des Feindes ist schwer zu schätzen, wir glauben, daß dieselbe sich auf 3- bis 6000 Mann beläuft.

Prag, 12. April. In Klappay (Böhmen) sind 41 Häuser eingestürzt, weitere 10 sind bedroht.

London, 12. April. Das Kolonialamt erhielt sehr beruhigende Nachrichten aus Kumaßi (an der Goldküste). Die Telegraphenverbindung ist wiederhergestellt.

London, 12. April. Daily News melden aus Kapstadt von vorgestern: 400 gefangene Buren sind heute nach St. Helena eingeschifft worden.

Die Times berichten aus Bloemfontein vom 10. d. M.: Die britische Truppenabteilung bei Wepener besteht aus 400 Mann.

Der Standard berichtet aus Durban vom 11. d. M.: Eine ganze Brigade ist nach Natal abgegangen, um zu den Truppen des Lord Roberts zu stoßen; 2 Regimente schifften sich heute ein. General Duxter wird das Kommando über die Brigade übernehmen.

London, 12. April. Ein Telegramm des Feldmarschalls Roberts von gestern besagt: General Buller meldet, der Feind habe gestern seinen rechten Flügel angegriffen, als derselbe seine Stellung änderte. Die britische Artillerie brachte jedoch die Geschütze der Buren zum Schweigen. Die Buren erneuerten den Angriff nicht. Die englischen Verluste belaufen sich auf 4 Tote und 8 Verwundete.

Victoria, 10. April. Den letzten Nachrichten zufolge dauern die Kämpfe bei Glandsaagte und Dewetsdorp fort. Einzelheiten fehlen. Hier geht das Gerücht, der englische Kommandant in Maseking, Baden-Powell, sei gestorben.

Carnarvon, 10. April. Oberst Persons und sein Stab sind hier eingetroffen. Der Aufstand ist im nord-westlichen Teile der Kapkolonie vollständig niedergeschlagen. In Kenhardt und in Upington stehen noch britische Truppen. Es heißt, die Führer der Aufständischen seien in Gordonia gefangen genommen worden.

Mthwal North, 11. April. Lord Kitchener ist heute Vormittag hier eingetroffen, um die Truppen zu besichtigen. Er fand an die Garnison in Wepener eine aufmunternde Botschaft, worin er die Hoffnung ausdrückte, daß sich ihre Lage jedenfalls bald ändern werde. Am Abend verließ er die Stadt wieder. In dem Kampfe, der am Montag bei Wepener stattfand, hatten die Buren schwere Verluste, ihr großes Geschütz wurde zerstört. Gestern war das Feuer nicht sehr stark, aber heute war wieder ein heftiger Geschützkampf. Die Garnison behauptet ihre Stellung. Kleine Trupps der Buren sah man südlich nach dem Dranjesfluß zu abziehen.

Kirchliche Nachrichten.

Charfreitag, 13. April:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenchor.

Beichte und Abendmahl.

Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Verlage.

Kirchenchor.

Beichte und Abendmahl.

Baptisten-Kapelle.

Gründonnerstag Abend 8 1/2 Uhr Predigt.

Charfreitag Vorm. 9 1/2 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Charfreitag Nachmittag 5 Uhr Predigt.

Prediger Schnell.

Ostermontag Vormittag 9 1/2 Uhr Predigt.

11 Uhr Sonntagschule.

Nachmittag 5 Uhr Predigt.

Ostermontag Nachmittag 8 Uhr Predigt.

Prediger S. Corbing, Elmendorf.

Foulard-Seid.-Robe M. 13.80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugefandt! Muster umgeben; ebenso von schwarz, weiß u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter.

G. Henneberg,

(k. u. k. Hof.) Seiden-Fabrikant Zürich.

Reinigungs- und Wäsche-Anstalt

find die einseitigsten, ergiebigsten u. bestmöglichen u. werden zu Fabrikpreisen (M. 1.20 — M. 2.20 das Pfund) direkt an Private frisch von der Fabrik R. R. R. Compagnie Theodor Reichardt, Wandsb.-Gumburg, geliefert. Ritzen in den großen Kleidern. Auf Wäschebündeln Rabatt. Kostproben und Preislisten umsonst und postfrei.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Elmloch, Gemeinde Ganderkesee, ist zu besetzen. Dienstseinkommen 1090 Mk. einschließlich 90 Mk. für Landesteinabgabung. Bewerbungen sind bis zum 19. April d. J. einzureichen.

Der Lehrer Verlage zu Oltm ist mit dem 1. Mai d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Grünentkampfelde ernannt.

Der Lehrer Kreye zu Elmloch ist mit dem 1. Mai d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Genshamm ernannt.

Oldenburger, 1900 April 8.

Dugend.

In der Nacht vom 7. 8. d. Mts. ist ein auf dem Perron des Bahnhofes zu Zeven aufgestellter Automat zerbrochen und sind daraus gestohlen:

1. für etwa 5 bis 6 Mk. Zigarren, Marke Thalia, je 2 in kleinen Pappschachteln,
2. für etwa 5 bis 6 Mk. Bonbons in Pappschachteln,
3. für etwa 5 bis 6 Mk. Kölnisches Wasser,
4. für 6 bis 7 Mk. Mandeln in Pappschachteln,
5. für 6 bis 7 Mk. Cigarretten in Pappschachteln.

I. 638/00.

Oldenburger, den 10. April 1900.

Der Staatsanwalt:
Driver.

Zur Eröffnung des Testaments der am 31. März 1900 in Oldenburg verstorbenen Witwe Helene Margarethe Christine Schmidt geb. Garvens ist Termin auf den 19. April 1900 vorm. 10 Uhr hiersebst angesetzt.

Zeven, 1900 April 9.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

Gemeindefachen.

Mittwoch den 18. April nachm. von 4 Uhr
an werde ich in meinem Hause erheben:
einen Armenbeitrag im Betrage von 20 % der
Einkommensteuer;

Gemeindumlage, 15 % der Einkommensteuer;
Gemeindeanlage, 40 Pf. pr. ha inkl. Geb.-Mtw;
Schulumlage, 20 % der Einkommensteuer;
zur Straßenbeleuchtung, 2 1/2 bezw. 5 % der Ein-
kommensteuer.

Um prompte Zahlung wird ersucht.

Waddewarden, 1900 April 12.

M. Zitters, Schr.

Gemeinde Sillenstede.

Wegen Pflasterung des Mühlenreiter Weges im
Dorfe Sillenstede ist derselbe in der Strecke von H.
Dudens Hause bis J. M. Hellmerichs Hause in der
Zeit vom **17. bis 22. April d. J.** für den Wagen-
verkehr gesperrt.

Sillenstede, 1900 April 11.

J. H. Eilks, Gemeindevorsteher.

Armenfachen.

Die Armenkommission Wuppels hat einen 70jähr
Mann pro 1. Mai in Kost und Pflege zu vergeben
Annehmer hierzu wollen sich Donnerstag den 19. April
abends 6 Uhr in Rupers Wirtshaus zu Altenbrücke
einfinden, oder bis dahin ihre Forderung beim Armen-
vater Hinrichs zu Altenbrücke abgeben.

Nauens.

Dauen.

Schulsache.

Die Beförderung von Büchern für sechs Klassen der
neuen Schule in Bant soll in allgemeiner Submission
vergeben werden.

Die Bedingungen sind bei dem Jiraten, Zimmer-
meister Tapken in Bant, Neue Wilhelmsh.-Straße 38,
einzusehen.

Die Offerten sind bis **Dienstag den 17. April**
abends 7 Uhr bei dem Unterzeichneten abzugeben.
Bant, 1900 April 10.

Schulvorstand von Bant.

H. Jbbeken, Pfarrer.

Kirchensache.

Die Restanten der Cleverner Kirchensache werden
erfüht, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten.
Cleverns.

J. Martens, Kirchensfr.

Privat-Bekanntmachungen.

Neubau der kath. Kirche zu Jever i. D.

Zu obigem Neubau sollen

1. die **Erdbarbeiten**, 2. die **Mauerarbeiten**
einschl. Lieferung der Schwellensteine, Kalk, Sand,
Cement, 3. die **Asphalt**, 4. die **Steinmehz**, 5. die
Zimmer, 6. die **Stäcker**, 7. die **Schmiede** und
Schlosser, 8. die **Dachdecker**, 9. die **Klempner**,
10. die **Schreiner** und 11. die **Auflrecherarbeiten**
vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen, Massen-
berechnung, Holzliste und Angebotsformulare sind
beim Herrn Pfarrer Freiherrn von Elmendorff
Hochwürden zu Jever i. D., werktäglich von
9 bis 12 Uhr vormittags, einzusehen. Eben-
dasselbst sind die schriftlichen Angebote bis zum
20. April d. J. vormittags 10 Uhr einzureichen.
Münster (Westf.), im April 1900.

Der Regierungs-Baumeister.

H. Hertel,

Architekt.

Sammelauktion in Hooftel.

Anmeldungen zu einer demnächst bei meinem
Gasthofe stattfindenden

Sammelauktion von Pferden, Vieh, Schafen und landw. Geräten

nehme ich bis zum 18. April entgegen.

Hooftel. J. H. Hinrichs.

Zu der nächste Woche hier abzuhaltenen
Vergantung können noch Vieh und sonstige
Gegenstände zugebracht werden.

Anmeldungen bei

Gottels.

Gerh. Meinen.

Zu verkaufen.

Eine tragende Fuchstute,
eine tragende dunkelbraune Stute,
ein dreijähriger dunkelbrauner Wallach,
ein zweijähriges dunkelbraunes Stutentier,
ein einjähriges dunkelbraunes Stutfüllen.
Widdoge, 11. April 1900. A. Tyedmers.

Billig zu verkaufen.

Eine gut erhaltene Schuhmacher-Säulen-
näähmaschine.
Rüsterfiel. J. W. Janßen.

Gardinen

in weiß und creme

sind in allen Qualitäten und in ganz neuen Dessins
eingetroffen, pro Meter von 20 Pfg. an.

Besonders schöne Mittel-Qual. zu 40, 50, 60
und 70 Pfg. pro Mtr.

Lamberguins

in allen Breiten und Qualitäten von 40 Pfg. an
empfiehlt

Herm. de Boer, Jever.

Kartoffeln, feinste blaßrote, in tadelloser
Ware, fast ohne Abfall,
billigt am Lager.

Sonnabend habe wieder eine Ladung an der Bahn
und gebe dieselben auch an Wiederverkäufer billigt ab.
J. Alberichs.

Bestes Weizenmehl 25 Pfund für 3 Mark

J. Alberichs.

Spezial-Fahrrad- Reparaturwerkstatt

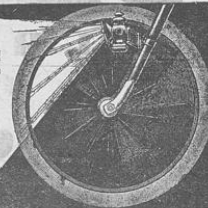
mit elektr. Kraftbetrieb

Starkstromvernickelungs-
und Emailier-Anstalt.

Lager aller Fahrrad-Ersatz-
Zubehör- u. Rep.-Teile.

E. F. C. Duden,

Jever.



Frische Molkerei- u. Centrifugenbutter. Eilers.

Frische hiesige Eier empf. Eilers.

Kraut, Kümmeel- u. Tils. Käse. Eilers.

Habe eine schwere hochtragende Kuh zu ver-
kaufen.

Bissenhausen. E. Jhnen.

Zu verkaufen.

Eine junge hochtragende Kuh, welche zum
zweiten Mal kalben wird.

Moorsum. Johann Alexander.

Zu verkaufen.

Ein Fahrrad (Adler) besser Güte, so gut wie
neu. Wo? sagt die Exped. d. Bl. unter Nr. 34.

Habe einen neuen leichten Motorwagen mit breiten
Felgen preiswert zu verkaufen.

Heidmühle. Müller G. Janßen.

Für ein Eisenwaren-Geschäft wird zu Ostem
oder Mai cr. ein

Lehrling

gesucht. Offerten beförd. J. Büttner's Annonc.-Exp.,
Oldenburg i. Gr., unter M. C. 417.

Für einen größeren landwirtschaftlichen
Haushalt eine durchaus zuverlässige

Haushälterin gesucht.

Johann Buschmann.

Oldenburg, Radorferstraße 43 unt.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine Aufwartefrau für einige
Stunden des Morgens.

Jever, Ede Schlacht- und Neuestraße.

Adolf Gerken.

Gesucht.

Zu Mai ein fester, solider Knecht.

Waddewarden n. R. W. Tholen

Gesucht.

Zum 1. Mai ein ordentliches, aktives Mädchen.

B. Alrichs, Bäckermeister.

Neubremen, Grenzstraße 3.

Auf sofort ein älteres Schulmädchen zu leichten
Arbeiten gegen hohe Vergütung.

M. Dnnen, Anlagen Nr. 70.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein gewandtes, aktives Dien-
stmädchen. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu
melden.

Oberteige. Gastwirt S. E. Becker.

Anzukaufen gesucht.

2 gebrauchte gut erhaltene Kochherde.

Hobewarf b. Jever. B. W. Frerichs.

Anzukaufen gesucht.

Kühe, welche im Monat April und Mai kalben.

Offerten erbeten.

Jever. M. Grünberg.

Habe die bisher von mir bewohnte, im Dorfe
Minfen belegene Wohnung zu verpachten. Pacht-
liebhaber wollen sich an Herrn J. Bröden bei Minfen
wenden.

Barel. W. Reelfs, Postschaffner.

Am 2. Oftertage

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Förrien.

J. Scherf.

Rüstersiel.

Am 2. Ofterfeiertage

große Tanzmusik,

Tanzband 1 Mt. — Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

J. Hülsebus, Rüstersieler Hof.

Am 2. Oftertage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Sande.

G. P. Taddiken.

Sengwarden.

Am 2. Oftertage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Adolf Gerdes.

Am zweiten Oftertage

BALL,

wozu freundlichst einladet

Rüstersiel.

D. Ranten Wwe.

Heidmühle.

Am zweiten Oftertage

grosser Ball,

Militärmusik.

Es ladet freundlichst ein

B. Deder.

Antonst. Antonslust.

Am 2. Oftertage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

W. Böök.

Hohenkirchen.

Am 2. Oftertage

großer Ball,

wozu freundlichst einladet

M. Follen.

Carolinensiel.

Im Hotel zum deutschen Hause findet am
zweiten Ofterfeiertage

Ball

statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sehr leistungsfähige Zigarrenfabrik in West-
falen, Preislage Mk. 30 bis 150, sucht tüchtigen

Vertreter.

Offerten mit Referenz, unter D. 8503 an die
Annoncen-Exp. von Wilh. Scheller in Bremen.

Wünsche ein Kind von 1 bis 6 Jahren in Kost
und Pflege zu nehmen gegen mäßige Vergütung.

Nachfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einige Schüler können noch guten Mittagstisch
und während der freien Stunden freundliche Aufnahme
erhalten. Nachfragen in der Expedition bis Bl.
unter Nr. 35.

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten.
Waagestraße 223.

Anzuleihen gesucht.

6000 Mark auf durchaus sichere erste Hypothek.
Offerten unter A. B. an die Exped. dieses Blattes.

Zu belegen.

3000—4000 Mark auf gute Baudhypothek.
Jever. W. Israel.

Gesucht.

Auf sofort 2 Maurergesellen und 1 Zimmergeselle
nach Wangeroog.

B. Busch, Wangeroog.

Zugelaufen. Eine Ente.

Nahrdum.

R. Post.

Dankagung.

Allen, die unsern teuren Entschlafenen die letzte
Ehre erwiesen, unsern herzlichsten Dank.

Bohnenburg.

Familie Eilers.

J. H. Böger, Wäschegeſchäft.

Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Stulpen, Krawatten.

Franz. Kopfsalat, Salatgurken u. Blumenkohl, ſowie ital. Tafeläpfel empf. P. Koeniger.

Gewürze in Doſen, großes Lager, billige Preiſe. P. Koeniger.
Traubenbrunſthonig iſt wieder vorrätig. D. D.

Empfehlen zu den Feiertagen fettes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch.

Jever. L. & A. Hoffmann.

Frifch gebrannten Kaffee
empfehle noch zu alten Preiſen, Pfd. 80 und 100 Pfg.
J. H. Caffens, Neuſtraße.

Gamaschen für Landwirte, Jäger, Reiter,
Nabfahrer etc. in a. Größen
u. beſt Qual. bill. b. Herrn. Wolff, Jever, Neuerm.

Bahnhofshalle, Jever.

Am zweiten Oſtertage

Grosser BALL.

Es ladet freundlichſt ein

J. H. Tholen.

Gasthof zum grünen Jäger.

Am 2. Oſtertage

grosser Ball

in meinem neuen vergrößerten Saal. Es ladet ein

G. Hinrichs.

Hansa-Linoleum.



Beste erſtehende Marke.
Staubfrei, ſchalldämpfend
und ſchwarz.

Man verlange meine Preiſe.

J. C. R. Wölfel.

Gelegenheitskauf.

Glattbraun Linoleum (keine Hansa-Ware),
3,3—3,5 Millimeter dick, mit kleinen Schönheitsfehlern,
die jedoch die Haltbarkeit nicht beeinträchtigen.

pro Quadratmeter 2,20 Mk.
bei Abnahme von mindestens 10 Quadratmeter.

J. C. R. Wölfel.

Buchweizenmehl. J. H. Caffens.

Empfehle ſehr ſchönen, von beſten Fettweizen ge-
wonnenen Graſſamen pro Sad, 50 Pfund netto, zu
12,50 Mark frei jeder Waſtation. Probe franco.
Zetelermarkt. Joh. Hobbie.

J. H. Böger, Jever. Handtücher, Tiſchzeug, Bedecke etc., Gardinen, Rouleaurſtoffe.

Kernbrecher Nr. 4.

Fertige Herren-Anzüge

aus feſtem ſoliden Cheviot in ſchwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 18 Mk. 50 Pfg.

Fertige Burschen-Anzüge

aus feſtem ſoliden Cheviot in ſchwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 15 Mark.

Fertige Jacketts

aus feſtem ſoliden Cheviot in ſchwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 11 Mk.

Fertige Ueberzieher

aus feſtem ſoliden Cheviot in ſchwarz,
blau und braun,

Nr. 999,

verkaufen wir zu 15 Mk.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Warenhaus

J. M. Valk Söhne, Jever.

Die Königl. Anſiedelungs-Kommiſſion für
die Provinzen Weſtpreußen und Poſen hat mich
zum Vertrauensmann für den Amtsbezirk Jever
beſtellt. Es liegen bei mir zur unentgeltlichen
Einfichtnahme die ſchriftlichen Auskunfts-
materialien über die Bedingungen aus, unter
denen die Anſetzung von bürgerlichen Anſiedlern
auf den von der Königl. Anſiedelungs-
Kommiſſion angekauften und aufgeteilten Gütern
ſtattfinden kann, auch bin ich zur unentgelt-
lichen Erteilung von Auskunft und Rat an
etwaige Anſiedlungsluſtige bereit.

Neuende, 1900 April 11.

H. Gerdes, Auft.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

J. H. Böger, Bettengeſchäft.

Zulez, Bezug- und Bettuchſtoffe,
Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken,
Federn und Daunen.

Schützenhof.

Am erſten Oſtertage

Abbrennen eines großen Hierſeuerſ.

Am zweiten Oſtertage

grosser Ball.

Es ladet freundlichſt ein

J. Rüper.

Frifche Mockturtle
vorrätig. D. D.

Neu!

Neu!

Gasthof zum ſchwarzen Bären.

Halte zu den bevorſtehenden Feſttagen meine
neu renovierten Lokalitäten als

Refutation und Gaſtwirtſchaft

dem geehrten hieſigen, ſowie auswärtigen Publikum
beſtens empfohlen. Kalte und warme Speiſen, ff. Biere
und Getränke zu jeder Tageszeit. Unterhaltungs-
muſik. Kochkuchensvoll

H. Weerts.

Oldenburger Stutbuch,

Bezirk Nr. 35.

Bezirksverſammlung Mittwoch den 18. d. M.
abends 6 Uhr in Schröders Wirtſhaus zu Fedder-
warden.

Tagesordnung:

1. Antrag des Vereins oldenb. Gengſthalter,
2. Antrag des 10. Bezirks betr. Befreiung vom
Br. nuzzwange,
3. Beſprechung der Tagesordnung der am
21. d. M. in Oldenburg ſtattfindenden An-
ſchließung,
4. Verſchiedenes.

Fedderwarden, den 11. April.

Der Obmann: F. Andreae.

Am 2. Oſtertage

Tanzmusik,

wozu freundlichſt einladet

Tettens.

Ch. Harms.

Geburts-Anzeige.

Statt Anſage.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

H. Olmanns und Frau
geb. Peters.

Wuppeleraltenbeich, April 10.

Todes-Anzeigen.

Geſtern Nachmittag verſchied ſanft und ruhig
an Altersſchwäche unſer guter Onkel und Großonkel,
der Proprietär

Mamme Follers

in Bafens, im nahezu vollendeten 80. Lebensjahre.
Freunden und Bekannten widmen dieſe Trauer-
anzeige die trauernden Hinterbliebenen.

Bafens, 1900 April 10.
Beſetzung Sonnabend, 14. April, um 3 Uhr auf
dem Friedhofe in Bafens.

Heute Morgen 7 Uhr entſchlief ſanft und ruhig
nach langem qualvollen Leiden unſer lieber Schwieger-
vater, Groß- und Urgroßvater

Harm Behrer's Nidlefs

in ſeinem 84. Lebensjahre. Tief betrauert von
den Angehörigen.

Schoof, 1900 April 11.

Die Beerdigung findet Dienſtag den 17. April
auf dem Friedhofe zu Schortens um 3 Uhr ſtatt.
Kranzſpenden waren nicht im Sinne des Ver-
storbenen.

Des Charfreitags wegen erſcheint
das Jeverſche Wochenblatt morgen
nicht.

J. H. Böger, Ausſteuergeschäft.

Beſte Anfertigung von jeglicher Bett-
Tiſch- und Leibwäſche.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Druckstelle oder deren Nummer
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. A. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 87.

Freitag den 13. April 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

II. Bienenwirtschaftliches.

Vor kurzem fand in Jever die erste diesjährige Zimter-
versammlung des Zimtervereins Severland statt, die eine reg-
Beteiligung seitens der Bienenzüchter aufzuweisen konnte. Es
wurden zunächst einige neue Mitglieder aufgenommen; kaum
eine Versammlung wird abgehalten, in der das nicht geschieht
— ein Beweis für das Bedürfnis und das Gedeihen des
hiesigen Zimtervereins. Zu wünschen wäre nur, daß alle
Zimter der Umgegend sich dieser segensreichen Vereinigung,
die durch die Honigverkaufsgenossenschaft, gemeinschaftlichen
Honigverkauf u. dergl. dem Zimter große Vorteile bietet,
anschließen; es wäre dann ein noch wirksameres Vorgehen
möglich.

Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung die
Rechnungsablage; da die Momenten nichts zu erinnern
gefunden, wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Die
Kassenverhältnisse gestalten sich so außerordentlich günstig,
daß im übernächsten Jahre bestimmt keine Beiträge er-
hoben werden brauchen. Des Weiteren wurde von dem
Vorstandes im allgemeinen über Honigprozesse referiert,
die seit der Erhöhung des Zolles auf ausländischen Honig,
an der Tagesordnung sind. Einerseits hatte man ge-
glaubt, daß durch den neuen Zoll Deutschland gegen den
fremden Honig fast abgeschloffen würde oder die Preise des
inländischen Honigs gehoben in die Höhe gehen würden,
aber, wie man andererseits auch prophezeit hatte, hat sich das
nicht bewahrheitet. Statt Vorteil für die Bienenzucht hat der
Zoll eher Schaden hervorgerufen; denn nun bemächtigte
sich die Zucker-Industrie der ja für sie günstigen Lage
Sogenannte Kunsthonig-Fabriken wurden in Menge ge-
gründet — nicht weniger wie 12 soll es jetzt schon be-
reits geben —, die dem Naturhonig eine empfindliche
Konkurrenz bereiten. Es wird da nicht eher Wandel ge-
schaffen werden, als bis der Kunsthonig eine seiner wahren
Natur entsprechende Bezeichnung erhält, was durch eine
bereits an den Reichstag eingereichte Petition der Zimter
Deutschlands erreicht werden soll, indem durchs Gesetz
festgestellt wird, daß nur das Honig genannt wird, was

auch in Wirklichkeit reiner Honig ist. Dann aber würde
auch ein völliger Zusammenschluß sämtlicher Zimter zum
Ziele führen können.

Sobann wurde die Neuwahl des Vorstandes vorge-
nommen, die statutenmäßig alle zwei Jahre erfolgen muß.
Der erste Vorsitzende und der Schriftführer wurden wieder-
gewählt und nahmen diese die auf sie gefallene Wahl an.
Für den ausscheidenden Kassenführer wurde das aktive
Vereinsmitglied Kienitz aus Kleiburg gewählt, welcher
lehter ebenfalls zur Annahme der Wahl sich bereit er-
klärte. Da aber die Zahlung der Beiträge vieler Mit-
glieder, sowohl aktiver wie auch passiver, bedeutend im
Rückstande ist, so wurde es für gut befunden, daß erst
nach genauer Regulierung der Kassenverhältnisse dem neuen
Kassenführer die Führung der Kasse zu übergeben sei. Die
noch rückständigen Beträge sollen, falls sie nicht auf eine
diesbezügliche Aufforderung im Severischen Wochenblatt
hin bis zum 1. Mai an den Vorsitzenden eingeliefert sind,
dann durch die Post eingezogen werden.

Die Statistik war im vergangenen Jahre nicht ge-
nützlich eingeliefert worden. Aus den eingegangenen
Uebersichten aber ergibt sich, daß ungefähr 11 Prozent
Bienenstöcke mehr eingewintert sind wie im vorigen Jahre;
also auch hier eine stete Zunahme. Möchten doch mehr
Honigwerker und Landwirte sich mit der Bienenzucht be-
fassen. Bei richtiger Betriebsweise läßt sich leicht Zeit
dazu finden und ein verhältnismäßig hoher Gewinn daraus
erzielen. Es würde mancher durch die Bienenzucht einen
guten Nebenverdienst haben können.

Zum Kurstzen für den im Juli d. J. bei Dathe,
Gystrup, stattfindenden Zimter-Kursus soll Proprietär
H. Jürgens, Jever, auf seine Bitte hin auf der dem-
nächstigen Delegiertenversammlung vorgeschlagen werden.

Bei der allgemeinen Besprechung erregte die Mit-
teilung eines Severischen Großhändlers Aufsehen, daß ver-
schieden seiner mit von einem Severischen Kaufmann be-
zogenen Kristallzucker im vergangenen Herbst aufgestellten
Bienenstöcke im Winter eingegangen seien; schädliche Be-
standteile in dem Zucker sind die Ursache des Eingehens
der Wölker gewesen. Es wurde daher in Anregung ge-
bracht, künftighin, um solchen unliebsamen und Unheil
stiftenden Eventualitäten vorzubeugen, gemeinsam von einer

auswärtigen Zuckerfabrik den Zucker zu beziehen. Nach
verschiedenen kurzen Mitteilungen seitens des Vorsitzenden,
dem Hinweis auf die im nächsten Jahre in Jever statt-
findende bienenwirtschaftliche Landesausstellung und auf
die auf den 21. d. M. in Oldenburg anberaumte Dele-
giertenversammlung, zu der der Vorsitzende und Landwirt
H. Jankhen, Gollschhausen, gewählt waren, wurde die Ver-
sammlung geschlossen. Als Tag der nächsten Versammlung
wurde der 15. Mai bestimmt.

Die Entscheidung über das Preisauschreiben für
Amateurphotographen, das die illustrierte Zeitschrift „Der
Guten Stunde“ veranstaltet hat, finden wir im neuesten
(17.) Hefte dieser Zeitschrift (Deutsches Verlagshaus
Bong & Co., Berlin — Preis des Vierteljahrsheftes
40 Pf.). Sehr interessant sind auch die sonstigen
Beiträge. Der Teil „Für unsere Frauen“ bringt u. A.
Abbildungen und Beschreibungen neuer Gartengeräte, im
belletristischen Teil finden wir außer der ergreifenden Novelle
„Die Puderquaste“ von Heinrich Lee die Fortsetzung der
beiden großen Romane „Revanche“ von Hanna Branden-
fels und „Villa Eigenheim“ von Heinrich Vollrat
Schumacher, sowie in der Gratisbeilage „Illustrierte
Klassikerbibliothek, Meisternovellen des XIX. Jahrhunderts“,
die Fortsetzung der Novelle „Die Halben“ von Gustav
zu Putlit.

Die Vorläufer der Pariser Weltausstellung von 1900
behandelt in fesselnder Form Geheimrat Professor Reuleaux
in der jüngst zur Ausgabe gelangten Lieferung 50 des
Prachtwerkes „Das XIX. Jahrhundert in Wort
und Bild“. Politische und Kulturgeschichte von Hans
Kraemer in Verbindung mit hervorragenden Fachmännern
(Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin, 60 Lief-
erungen à 60 Pfg.). Von der ersten internationalen Aus-
stellung, die im Jahre 1851 im Londoner Hyde-Park
(Krisall-Palast) stattfand, bis zur glanzvollen Weltausstellung
in Chicago ziehen alle Prachtbauten, alle „Clous“, aber
auch alle technischen Einzelheiten der bedeutungsvollen Schau-
stellungen vor unseren Blicken vorüber. Als reizvolle
Beilage ist dem Heft ein tiefschöner bunter Facsimiledruck
eines Pariser Plakates des Meisters dieser modernen Kunst,
Jules Cheret, beigegeben.

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von G. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kümmerli.

(Fortsetzung.)

„Es thut mir leid, daß Sie gehen,“ sagte er ernst.
„Ohne Sie wird es auf der Farm sehr einsam sein.“
„Sie können mit Bessie plaudern,“ entgegnete sie,
ihr Gesicht nach dem Fenster wendend, als ob sie das
Einspannen des Postwagens im Hofe beobachten wollte.
„Kapitän Niel!“ sagte sie plötzlich.

„Guten Sie Bessie gut, solange ich fort bin. Hören
Sie! Ich will Ihnen etwas sagen. Sie kennen Frank
Müller?“

„Ja, ich kenne ihn; er ist ein höchst widerwärtiger
Mensch.“

„Nun also, er bedrohte Bessie neulich, und er ist
ganz der Mann, eine Drohung auszuführen. Ich kann
Ihnen nichts Näheres darüber mitteilen, aber Sie sollen
mir versprechen, Bessie zu beschützen, wenn sich Gelegen-
heit dazu bieten sollte; ich weiß nicht, ob das geschehen
wird, aber es wäre möglich. Wollen Sie es mir ver-
sprechen?“

„Natürlich will ich es Ihnen versprechen! Ich würde
noch unendlich mehr thun, wenn Sie mich darum bitten
würden,“ antwortete er zärtlich, denn nun, da sie
fortging, fühlte er sich lebhaft zu ihr hingezogen und wollte
dies auch zeigen.

„Lassen Sie mich beiseite,“ sagte sie mit einer leichten
Bewegung der Ungebuld. „Ich sollte meinen, Bessie sei
hübsch und liebenswürdig genug, daß man auch um ihrer
selbst willen für sie sorgen könne.“

Ehe er etwas erwidern konnte, kam Bessie wieder und

sagte, der Kutscher warte, und nun gingen alle hinaus,
um ihre Schwester an den Wagen zu begleiten.

„Vergessen Sie Ihr Versprechen nicht,“ flüsterte ihm
Jezh noch zu, während er ihr einsteigen half, und beugte
sich dabei so tief zu ihm herab, daß ihn ihre Lippen bei-
nahe berührten und ihr Atm eine Sekunde lang seine
Wange streifte wie ein hingehauchter Kuß.

Einen Augenblick später hatten sich die Schwestern
zärtlich umarmt, der Kutscher stieß noch einmal in sein
entschließliches Horn, und fort fuhr der Wagen mit Jezh, zwei
andern Fahrgästen und ihrer Majestät Postkellern.

John und Bessie folgten dem tollen Lauf der Post-
kutsche noch einen Augenblick mit den Augen und wollten
eben wieder in den Gasthof treten, um sich zur Heimfahrt
fertig zu machen, als ein alter Boer, namens Hans
Coetzee, auf sie zutrat, seine unendlich große und dicke
Hand ausstreckte und ihnen „Gooden Dag“ bot. Hans
Coetzee war ein sehr gutes Exemplar der besseren Sorte
Boeren und entsprach mehr oder weniger dem idealen
Bild, das man so oft von diesen „einfachen, ländlichen
Menschen“ entwirft.

Er war ein sehr großer, starker Mann mit schönem,
offenem Gesicht und freundlichen Augen. Als John ihn
ansah, schätzte er sein Gewicht auf über zwei Zentner und
schob damit nicht weit daneben.

„Wie geht es Ihnen, Kapitän?“ sagte er auf englisch,
das er ganz gut sprach, „und wie gefällt es Ihnen in
Transvaal?“ — Sie dürfen es jetzt nicht südafrikanische
Republik nennen, denn das ist Verrat,“ und dabei blinzelte
er lustig mit den Augen.

„Es gefällt mir sehr gut, Mynheer,“ sagte John.

„Ach ja, es ist eine schöne Gegend, besonders hier
herum — keine Pferdekraft, keine „blauen Zungen“
unter den Schafen und starkes, gutes Gras für das Vieh;
Sie müssen sich sehr beglücklich fühlen bei Dom Croft;
seine Farm mit den Straußen und allem andern ist die

hübschste im Bezirk. Ich halte hier zwar nichts auf die
Straßen; sie waren ganz recht für die alte Kolonie, aber
hier brüten sie nicht — wenigstens nicht so, wie sie sollten.
Ich habe es einmal mit ihnen versucht und weiß es, o ja,
ich weiß es.“

„Ja, es ist eine schöne Gegend, Mynheer. Ich bin
weit in der Welt herumgekommen und habe nie eine
schönere gesehen.“

„Sie spöken! Almagtiger (Allmächtiger), was ist es
doch schön ums Reisen! Ich will damit nicht sagen, daß
ich selbst gern reisen möchte; denn ich glaube, daß der
Herr will, daß wir an dem Orte bleiben, den er uns an-
gewiesen hat. Aber es ist ein schönes Land, und“ (hier
ließ er seine Stimme sinken), „ich bin der Ansicht, daß es
schöner ist als früher.“

„Wollen Sie damit sagen, daß der Boden ergiebiger
geworden sei, Mynheer?“

„Nein, nein. Ich meine, daß das Land jetzt englisch
ist,“ antwortete er geheimnisvoll, „und obgleich ich es
unter meinen Landsleuten nicht zu sagen wage, hoffe ich
doch, daß es auch englisch bleibe. Als wir noch unter
der Herrschaft der Republik lebten, war ich Republikaner,
und in mancher Beziehung war die Republik auch ganz
gut. Man hatte wenig Steuern zu bezahlen, und wir
verstanden mit dem schwarzen Gefindel umzugehen; aber
nun ich Engländer geworden, bin ich englisch. Ich weiß,
daß die englische Regierung gutes Geld und Sicherheit
bedeutet, und wenn es jetzt auch keinen „Raad“ (Volks-
rat) giebt, was schadet das? Almagtiger, wie pflegten sie
dort zu schwagen? Gerade wie eine alte schwarze Eiser-
bei Sonnenuntergang. Und wo hätten sie den Wagen
der Republik hingelenkt? Zu Burgers und seinen ver-
fluchten Holländern, wenn nicht der alte Shepstone —
ach! was für ein Mundstück hat der Mann und wie lieb
hat er die Kinderchen — gekommen wäre und hätte ihn
wieder umgelenkt! Aber sehen Sie, Kapitän, die Leute hier,

Privat-Bekanntmachungen.

In der Auktion von Frau Wwe. Cohn hier kommen **Mittwoch den 18. d. Mts.** folgende Gegenstände mit zum Verkauf:

- 1 großes Schaufenster,
- Schaufensterkasten,
- 1 Podest-Treppe,
- Thüren und Fenster.

Adolf Gerken.

Herr Landwirt Kemmer Wilm zu Wittmund, der seinen landwirtschaftlichen Betrieb aufgibt, läßt

Montag den 23. April
nachmittags 1 Uhr

bei seiner Behausung

37 Stück Hornvieh,

darunter:

- 12 milchgebende Kühe (trag. und abgekalbte),
- 8 frühmilche Kühe und Beester,
- 2 zweijährige Beester,
- 5 einjährige dito,
- 3 einjährige Stiere,
- 7 Kälber, darunt. 6 Kuhfälder;

so dann: 2 Sofas, 1 einthür. Kleiderschrank, 6 Tische, darunter 1 runden und 1 Ausziehtisch, 1 eich. Kontorischrank, 1 mahagoni Kommode, 1 Duzend Binsen-Stühle, 2 Rohrseffel, 1 Waschtisch, 2 Gestelle Bettzeug, 1 Kochofen mit Zubehör, 1 Viehfessel, 1 Stubenofen, 2 Spiegel, 1 amerikanische Wanduhr, 3 Lampen, 1 Ampel, 1 Herdplatte, 1 Spinnrad, Schildecken, 3 Kleiderstiften, Porzellan und Steingut, 1 große Waschkabine mit Fuß, Gardinen, Rouleaux, 2 kupferne Theekessel etc.;

Milchgeräte: 1 Stremmtiene, 1 Druckbank, 2 Rahmfässer, 1 Rahmsap, 12 zinkene Milchballen, 8 hölzerne dito, 2 Paar Milchseimer, 1 kupf. Milchseffel, 2 Tragejoch.

1 Dezimalwaage von 400 kg Tragkraft, 1 Paar Stalleimer, Eismachefässer und was mehr vorkommen wird öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen. Nachrichtlich wird bemerkt, daß unter dem Hornvieh sich mehrere Stammkühe befinden.

Wittmund, den 5. April 1900.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

Eine zweijährige schwarze Stute, eignet sich besonders zur Zucht, Vater Olaf, Mutter Dattel II. Cleverns.

J. Martens.

herum denken nicht ebenso. Da heißt es das „verdomde britische Gouvernement“ dort, und „hymalaars“ (Versammlungen) hier und „hymalaars“ dort. Dummest Volk das, reunt einer hinter dem andern her wie die Schafe hinter dem Leithammel. Aber so ist's, Kapitän, und ich kann Ihnen sagen, daß wir bald im Kampf stehen werden, und dann werden unsere Leute Ihre armen Mooibaatjes wie Böcke zusammenschleichen und das Land zurückerobern. Arme Dinger, ich könnte weinen, wenn ich daran denke!“

John lächelte bei dieser traurigen Prophezeiung und war gerade im Begriff, zu erklären, welche arnliche Rolle alle Boeren des Transvaallandes gegenüber einigen wenigen englischen Regimentern spielen würden, als er mit Staunen eine plötzliche Veränderung im Wesen seines Gönners wahrnahm. Während er seine riesige Tasse auf Johns Schulter fallen ließ, brach Coetzee in eine etwas erzwingene Heiterkeit aus, die ihren Grund, den John nicht sofort erriet, darin hatte, daß er plötzlich Frank Müller bemerkte, der eine Wagenladung Korn nach Watterstroom in die Mühle gefahren hatte und nun keine fünf Schritte entfernt, dem Anschein nach ganz darein vertieft war, nach den Fliegen zu schlagen, während er in Wirklichkeit mit gekippten Ohren auf Coetzees und Johns Unterhaltung lauschte.

(Fortsetzung folgt.)

Immobil-Verkauf.

Widdelsfähr bei Marienfel. Umständehalber will Herr Meyer, Bant, die angekaufte

Ariansche Besikung,

als das Wohnhaus nebst Garten, Haus- u. Hofraum, groß 15 ar 59 qm, mit sofortigem oder beliebigem Antritt wieder verkaufen. Erster Verkaufstermin findet statt

Dienstag den 17. April d. J.
abends 7 Uhr

in Sachßen Gasthause zum Lindenhof, wozu Kaufliebhaber hiermit einlade.

Sander-Altenhof. **J. H. Gädeken,**
Auktionator.

Herr Landwirt Johann Bösch zu Nispel, der seinen landwirtschaftlichen Betrieb aufgibt, läßt nunmehr auch

Dienstag den 17. April dieses Jahres
nachmittags 1 Uhr

bei seiner Behausung



3 Pferde:

- 1 neunjährige Stute,
- 2 einjährige Hengstfohlen.

34 Stück vorzügliches Hornvieh:

- 16 frischemilche, hochtragende und frühmilchwerdende Kühe,
- 2 dreijährige Ochsen,
- 4 zweijährige dito,
- 1 zweijähriges gutes Beest,
- 2 eineinhalbjährige Beester,
- 3 einjährige dito,
- 3 einjährige Stiere,
- mehrere Kuh- und Stierfälder;
- 1 Ziegenbock, 1 Karnhund;

ferner:

1 große Futterkiste, 1 Düngerkarre, Stall-eimer und Futterblöcke; 1 Stremmtiene, 1 Druckbank, 1 Käsepresse, kupfernen Milchseffel, hölzerne und zinnerne Milchballen, 1 Karnrad, 2 Butterkannen, hölz. und zinnerne Milchseimer, mehrere Tragejoch usw.;

1 eichenen Kleiderschrank, 1 einthürig dito, 1 Sopha, 1 Gebuddel, 1 Sophaspiegel, Gardinenkasten mit Gardinen, 1 langen Küchentisch, 1 Waschtisch, mehrere Rohr- und Binsenstühle, 1 Regulator, 2 Bettstellen, eiserne Töpfe und Theekessel, Porzellan- und Steingut verschiedener Art 3 vollständige Gestelle Bettzeug; endlich: einige tausend Pfund schönen Säehafer, 1 Qu. Kartoffeln und Bohnen und was mehr vorkommen wird öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 24. März 1900.

H. Eggers.

Zu verkaufen.

Einige tausend gute Strohdoden. Grafschaft.

B. Behrens.

Zu verkaufen.

Schöne Ferkel, sowie ein gut genährter zweijähriger Ferkelstier. St. Joostergroden.

J. Evers.

Nachfrage.

Schortens. In Krietes Auktion am 14. d. Mts. läßt Herr H. W. Poppen, Schaarbeich, mitverkaufen:

- 1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 Kommode, 3 Tische, 9 Stühle, 1 vollst. Bett, 1 Wanduhr, 2 Lampen, 1 Tellerborte, 1 Eckborte, Schildecken, 1 eich. Kiste, 1 Waschkabine, Töpfe, 1 Theekessel, aufgetrocknete Bohnen, 1 Fruchtwanne, Garten-gerätschaften, 1 Tisch mit Schuhmacher-gerätschaften, mehrere Paar Schubellen, mehrere Sorten Speilen, 1 Partie Sohl-leber und andere Sachen.

J. H. Gädeken, Aukt.

Hoffhausen bei Sande. Begzugs halber läßt Herr G. wirt D. F. Fack dal.

Montag den 23. April d. J.
nachm. 2 Uhr aufg.

in und bei seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, was folgt:

- 1 schwarz. Schaf m. 2 Lämmern,
- 1 weißes dito m. 2
- 2 Schweine z. Weiterfüttern,
- 6 Hühner,

- 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 1 Küchenschrank, 1 Gangschrank, diverse Tische und Stühle, 1 Sofa, 1 Eckborte, Spiegel u. Schildecken, 1 Gartenbank, 1 kompl. Bett, 1 Kochofen, 1 eich. Futterkiste, 1 gute Buttermaschine, 1 Filtrierfaß, 1 Dezimalwaage, Schöffelmaache, andere Maache, Gewichte, Eimer, Ballen, 1 Gießer, Töpfe, Körbe, Lampen, Laternen und sonstiges Haus- u. Küchengerät, auch mehrere Wein-, Bier- und Schnapsgläser, 1 fast neues Jagdgewehr (Central-ner), 1 fein. Schweineblock, Garten, Forken, 1 Sichte und andere Sachen.

Kaufstiehaber ladet hiermit freudlich ein

Sander-Altenhof. **J. H. Gädeken,**
Auktionator.

Herr Landwirt B. Nordmann zu Marx, der seinen landwirtschaftlichen Betrieb gänzlich aufgibt, läßt

Freitag den 27. d. Mts.

nachmittags 1 Uhr

in seiner Behausung den gesamten Restbestand seines landwirtschaftlichen Betriebes

12 Stück

Hornvieh:

- 10 Stück tiedige und milchgebende Kühe,
- 2 Kälber;
- 12 Hühner und 1 Hahn;

so dann: 1 Kleider-, 1 Leinen-, 1 Schreib- und 1 Glasschrank, 2 Kommoden, 1 Kiste, 4 Tische, 20 Stühle, 2 Behnsthühle, 2 Wanduhren, 3 Taschenuhren, große und kleine zinnerne Kaffeekannen, zinnerne Teller, Porzellan und Steingut, große und kl. Kochtöpfe, 2 Theekessel, 1 Gestelle Bettzeug, Rouleaux, mehrere Kleidungsstücke, Schildecken etc.;

ferner: 1 Karnrad mit Butterkarne, Milchballen, 6 Milchseimer, Milchsetten, 3 Joch, 3 gr. Ballen, 1 Waschmaschine, 1 Badtrug, mehrere Fässer, 1 Quetschmaschine, 1 Wurfs- und 1 Bohne sch. idemaschine, 1 Spinnrad, 1 Haspel, Flachshedel, 1 Quant-Wolle und Flach;

1 Radvflug, 1 Karre, 8 Stalleimer, 1 Dezimalwaage, 1 kl. Wäge mit Gewicht, 1 komplettes neues Pferdegeschirr; 1 groß. Quant. Speck und Fett, 1 Quantum Roggen, 1 große Partie Anfsüßiger

öffentlich auf geranne Zahlungsfrist verkaufen. Wittmund, den 11. April 1900.

H. Eggers.

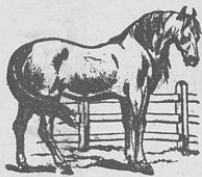
Täglich frische Gese bei

Ahlrichs.

Als Verwalter im Konkurs über das Vermögen des Domänenpächters L. D. Becken zu Neu-Marienhausen werde ich

Montag den 23. und Dienstag den 24. April d. J., nachm. 1 Uhr auf.

auf dem Vorwerk Neu-Marienhausen (Vahnsation Sanderbusch) den gesamten Viehbestand, sowie sämtliche landwirtschaftliche und hausgeräthliche Gegenstände auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern, namentlich:



10 Pferde,

als:
1 br. Stute, 1 do. Wallach, 1 br. 7jähr. Prämiestute, 1 br. 3jähr. Hengstwallach, 2 do. zweijähr. Hengste, 1 schw. zweijähr. Hengst, 1 zweijähr. Fuchshengst, 2 br. einjähr. Hengstfüllen;

38 St. Hornvieh,

als:
7 Milchkuhe, 8 zweijähr. Küder, 8 Kuh-
enter, 4 Enterkühe, 4 Enterkühen, 17
Kuh- und Enterkühe, bis 1/2 Jahr alt;
ferner:

3 kompl. breitfelgige Ackervagen, 1 Luxus-
wagen, 1 Rennwagen (Sulky), 2 Erdlarren,
1 Säemaschine, 1 Mähmaschine, 1 Har-
maschine, 1 Rübenschnidemaschine, 1 Korn-
reiner, 1 Ringelwalze, 3 eis. zweifach.
Pflüge mit Vorgestell, 3 eis. einfar.
Pflüge, 1 Paternoster, 4 eis. Eggen, 1
Rundegge, 1 Kettenegge, 1 Wollbrett,
mehrere Gespann leb. und hanf. Pferde-
geschirr, 1 Reitfessel mit Decke, Sattelzeug
und Dreistöcke, 39 Kuhletten, Pflug- und
Wagenketten, 2 Düngerkarren, Stall- und
Wassereimer, Futterkisten, Spaten und
Schaufeln, 1 Bullfelle, Federn, Wagen-
stühle, 1 Wagenprüge, Forten, Hacken,
Distelspaten, Kuhdecken, mehrere leb. Haisier,
1 Viehfessel, 1 Milchfessel, 1 Hühnerhaus,
2 Sichten u. c.;

1 Sopha mit 3 Kissen, 1 Sophatisch
mit Decken, 1 eich. Herrenschreibtisch,
1 Blumentisch, 1 Regulator, 2 Stummel-
diener, 1 Uhr (Pendule), 1 schöne Hänge-
lampe, 1 Teppich, 1 Kommode, 1 Wand-
uhr, mehrere Fach Fenstergardinen mit
Kasten, mehrere Tische, Bilder, Eckborten,
1 Serviertisch, 1 Portiere, 1 Jagdflinte,
1 Revolver, 1 Spiegel m. verz. gußeis.
Rahmen und gefchl. Glase, 1 Fahrrad,
1 Schreibpult, 1 Nähtisch, 1 Sessel,
1 Dgd. Rohrstuhl, 1 Ofenvorplatz, Garten-
stühle, 1 alte Nähmaschine, 2 Dezimal-
wagen mit Gewichten, 1 Tafelwaage mit do.,
hölz. Böcke, 1 Partie Heide- und Reisbesen,
Weschlannen, 1 Waschmaschine, 11 Milch-
kübel, 1 Badtrog, 1 Drückbank, versch.
Werkzeug, Kisten, Kasten und verschiedene
andere Sachen.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Be-
merken, daß am ersten Tage die Pferde, die Wagen
und landwirtsch. Geräte, am zweiten Tage das Horn-
vieh, hausgeräthliche und sonst. Gegenstände zum Ver-
kaufe kommen.

Sever.

M. H. Minssen.

Zu verkaufen.

Zwei gut erhaltene Fahrräder mit Luftreifen,
sowie neue Fahrräder werden geliefert.

Sämtliche Reparaturen an Rädern werden gut
und billig ausgeführt.

Rittershausen. Gerhard Hillers.

Zu verkaufen. Eine gebrauchte, noch gut gehende
Nähmaschine. Auskunft in der Exp. d. Bl. — Nr. 28.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg, errichtet 1854.

Gegebenes Grundkapital 7 050 000 Mk.
Reserven ult. 1899 5 103 862 „
Prämien- und Zinsen-Einnahmen in 1899 8 997 942 „

Die unterzeichneten Vertreter halten sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden zu festen, billigen Prämien und bei liberalen Bedingungen bestens empfohlen.

H. Egberts, Kupfer- und Eisen-Verarbeiter in Feuer.
E. Buns, Rechnungsführer in Hohenkirchen.

Putzt
Kamin nur mit Ofen Herd
ENAMELINE
Staubfrei Geruchlos
der modernen
Ofen-Politur.
Stark mit Wasser zu verdünnen. Ueberall käuflich.
daher billig im Gebrauch. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Süd-Brasilien.

Ansiedelung von Kolonisten in
SANTA CATHARINA

durch die
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft,
HAMBURG, Neue Gröningerstr. 10.
Prospekte gratis und franko.



Herren- u. Knaben-Garderoben.

Beständiger Vorrat ca. 300 komplette Anzüge
von 2—40 Mk.

Herren- und Knaben-Paletots in allen Größen.
Jacketts und Joppen in grossartiger Auswahl
von 1—15 Mk.

Hosen und Westen in allen Größen und
Preislagen.

Arbeitskleider, Arbeitskittel,
Blousen, Hemden,

Unterziehezeug und Strümpfe in allen
Größen und Preisen.

Cylinder, Hüte und Mützen.

Grosses Lager und fortwährender Eingang in
Kammgarn, Cheviots und Buckskins.

Anfertigung nach Maass
unter vollkommener Garantie des Gutsitzens.

**Friedrich Syassen,
Carolinsiel.**

Zum Aufspolstern

von alten Sophas und Matratzen, Tapezieren von
Zimmern, Ausschlagen von Wagen in und außer dem
Haufe, unter Garantie guter Arbeit, empfiehlt sich
Sever, Wangerstr. Wachtel.

Aufträge

für die Samenhandlung von Ernst & v. Spreckels
Hamburg, nehme entgegen.

Schortens.

H. D. Tiarks.

Rosen

empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit
Rosensträucher. Aug. Windels.

Erdbeerpflanzen,

jetzt gepflanzt, tragen in diesem Sommer noch reichlich
Früchte. Kräftige Pflanzen empfiehlt
Rosensträucher. Aug. Windels.

Für alle Hustende und Influenza sind
Kaisers Brust-Caramellen

aufs dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern
den schlagendsten Beweis als un-
übertroffen bei Husten, Heiserkeit, Catarrh
und Verschleimung.

Badet 25 Pf. bei Eilers, Drogerie in
Sever, Th. Wähling in Letten, R. J. Hoffmann
in Sande, Aug. Albers in Hohenkirchen,
J. Fuhs in Hootfel, J. G. Busma in
Waddewarden.

**Thomasphosphatmehl,
Kainit, Guano,**

alles unter Gehaltsgarantie.
J. G. Cassens, Neuestrasse.

Zur

Ansaat von Dauerweiden

empfehle selbstgeernteten, von ausgereiften Gräsern
gewonnenen Grassamen in bekannter Güte, Centner
25 Mk., bei freier Bahnfracht, brutto für netto
incl. Sad.

Neuender-Altegraben, Postf. Wilhelmshaven.
Landwirt H. Müller.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Junge schöne frischmilchende Kühe.
Sever. Louis Josephs.

Zu verkaufen.

Umständehalber eine fast neue Centrifuge.
Gomhausen. D. Tacken.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.
Banterweg. G. Harms.

Zu verkaufen.

10 000 schöne Strohhoden.
Grasshaft. G. Eggers.

Zu verkaufen.

6 fette Schweine.
Gottels. E. Graafs.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Kochofen.
Oldorf. Reiners.

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.
Sandel. Lehrer Wähling.

Alle, die mir bis 1900 schulden, ersuche
ich bis zum 1. Mai d. J. Zahlung zu leisten.
Die von da ab nicht bezahlten Rechnungen
werden alsdann eingeklagt.

Sillenrieder Mühle.

J. Gills.

Bei Bedarf von

Hochzeitsgeschenken

empfehle mein bekannt großes Lager in

Silber-, Alfenide- und Nickelwaren,

sowie in

Regulateuren, Salonuhren, Pendulen etc. etc.
Silberne Löffel und Bestecke aller Art in prima Qualität und größter Auswahl.
Musterlager in Geislinger Argentanbestecken

(das beste und haltbarste in schwer verfilberten Bestecken).

Silberne Hochzeitskränze.

Preise äusserst billig, aber fest.

Jever.

B. Abrahams.

Oldenburger Bank in Oldenburg i. Gr.

Prospekt.

Von den im Jahre 1898 in Ausführung der Beschlüsse der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 1898 zur Ausgabe gelangten, mit 25% eingezahlten Mk. 800 000.— Aktien, welche gemäß den Beschlüssen derselben Generalversammlung an die Berliner Bank in Berlin begeben wurden, haben wir am 1. Januar d. J. einen Betrag von Mk. 400 000.— voll zahlen lassen.

Im Auftrage der Berliner Bank stellen wir hiermit diese vollgezahlten

Mk. 400 000.— unserer Aktien (Nr. 1188—1587 à Mk. 1000.—)

auf den Inhaber lautend,

mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1900 ab,

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription:

1. Die Zeichnung findet in der Zeit vom 6. bis 20. April d. J. statt und zwar:

in **Atens-Nordenhamm** bei der **Nordenhammer Bank, Filiale der Oldenburger Bank,**

„ **Berlin** bei der **Berliner Bank,**

„ **Bremen** bei **Herrn E. C. Weyhausen,**

„ **Delmenhorst** bei der **Delmenhorster Bank, Filiale der Oldenburger Bank,**

„ **Hohenkirchen** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen,**

„ **Jever** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Jever,**

„ **Oldenburg** bei der **Oldenburger Bank,**

„ **Vechta** bei der **Filiale der Oldenburger Bank in Vechta,**

sowie ferner bei den sämtlichen Agenturen der Oldenburger Bank und ihrer Filialen.

2. Der Zeichnungspreis beträgt $111\frac{0}{10}$ zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1900 bis zum Tage der Abnahme.

3. Die Abnahme hat in der Zeit vom 21. April bis 15. Mai d. J. — spätestens am letztgenannten Tage — zu erfolgen.

4. Im Falle einer Ueberzeichnung sind wir berechtigt, eine Reduktion nach unserm Ermessen vorzunehmen.

Zeichnungsscheine sowie Prospekte stehen bei den Zeichnungsstellen kostenfrei zur Verfügung, auch werden dieselben Interessenten auf Wunsch per Post zugesandt.

Das Aktienkapital der Oldenburger Bank beträgt **Mk. 2 000 000**

und besteht gegenwärtig aus

Mk. 1 600 000 vollgezahlten Aktien

„ 400 000 Aktien, auf welche bis jetzt nur 25% eingezahlt sind.

Die auf letztgenannte noch restierende Einzahlung von Mk. 300 000.— wird voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres von uns eingefordert werden. Gleichzeitig ist alsdann die Einführung der Aktien an der Berliner Börse in Aussicht genommen.

An Dividenden wurden verteilt

für das Jahr 1897 — 7% auf ein Kapital von Mk. 375 000,

„ 1898 — 7% „ „ „ „ 600 000,

„ 1899 — $6\frac{1}{2}$ % „ „ „ „ 1 400 000.

Auch im neuen Jahre nimmt das Geschäft sowohl bei uns als auch bei unsern Filialen einen guten Fortgang. Im Uebrigen verweisen wir auf den kürzlich erschienenen Jahresbericht, den wir Interessenten auf Wunsch gern zur Verfügung stellen.

Oldenburg, den 6. April 1900.

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. Probst.

Zu verkaufen.

Ein Hausen Dünger.
Jever.

M. Grünberg.

Zu verkaufen.

Junge schöne frischmilchende Kühe.
Jever. M. Grünberg.

Original

Frister & Rossmann

Nähmaschinen

empfehlen zu sehr billigen Preisen gegen Bar. I.

Handmaschinen zu 33 bis 45 Mk. Beste
Trittmassen 60 Mk. Feinere do. mit verzertem
Kasten 66 Mk.

Trittmassen, auch mit für Handbetrieb, zum
Abnehmen, 65 Mk.

Die Fabrik übernimmt langjährige Garantie.

Herm. de Boer, Jever.



Die Marke:

Ankers

hat im Gebrauch bestens
bewiesen, dass sie in Bezug
auf Qualität und solide Aus-
führung unübertroffen ist.
Die 1900-Modelle sind mit
vielen Neuerungen aus-
gerüstet.

Niederlage bei

E. F. C. Duden.

Lernräder

stehen zur Verfügung.

Empfehle

schönen reinen Salz

10 Pfund für 3,50 Mk.

ff. Magdeburger Sanerthohl

10 Pfund für 60 Pfg.

Sillenstede.

R. D. Janßen.

Zu verkaufen.

1 zweijähr. angeführter Stier, eine junge Milch-
kuh und 1 zweijähr. starker dunkelbrauner Wallach.
St. Zoostergröden. F. Wiers.

Zu verkaufen.

Zwei hochtragende 2 1/2-jährige Quenen von
guter Farbe.
Sande. H. Hötting.